

Henckell, Karl: Ob ihr mit vollen Backen (1896)

1 Ob ihr mit vollen Backen
2 Trompetet Lug und Neid,
3 In tückischen Attacken
4 Garstige Granaten speit,
5 Ihr Helden von der Feder,
6 Vom kritischen Katheder,
7 Mir sitzt der Schalk im Nacken
8 In Lust und Leid.

9 Ihr seid die alte Meute,
10 Die schwarze Meute ja,
11 Ich aber läute, läute
12 Mein hell Halleluja.
13 Von meinem Fensterbrette
14 Pfeif' ich die Frühlingsmette,
15 Geburtstag feir' ich heute,
16 Was wollt ihr da?

17 Mir wirft die Post der Gaben
18 So viele auf den Tisch:
19 Die »Herzli« sind erhaben,
20 Die Kuchen süß und frisch!
21 Die Freundschaft streut mir Grüße
22 Und Blumen vor die Füße,
23 Die Liebe will mich laben
24 Verschwenderisch.

25 Die Sonne steigt im Osten,
26 Die Amsel ladet hell:
27 »vom Lichtquell laß uns kosten,
28 Frischauf, frischauf, Gesell!
29 Nach all den toten Tagen
30 Wir mögen's wohl vertragen,

31 Die weichen Veilchen sproßten
32 Am jungen Quell.

33 Und laß dich's nicht verdrießen
34 Und laß dich's nicht gereun,
35 Den Guten auszugießen
36 Gesänge, die dich freun!
37 Die Merker und die Mucker,
38 Das sind die ärmsten Schlucker,
39 Die lieben in Verließen
40 Das Licht zu scheun.«

41 Die ihr mit plumpen Rüsseln
42 Mich schnuppernd untersucht,
43 Mit gelben Himmelsschlüsseln
44 Jag' ich euch in die Flucht.
45 Ihr seid die schwarze Meute,
46 Ich aber läute, läute
47 Und samml' auf Silberschüsseln
48 Goldsaftige Frucht.

(Textopus: Ob ihr mit vollen Backen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66629>)